Dein Brief 192

Liebe Geschwister und Freunde!

„Sie sandten Barnabas aus, dass er hindurchzöge bis nach Antiochien; der, als er hingekommen war und die Gnade Gottes sah, sich freute und alle ermahnte, mit Herzensentschluss bei dem Herrn zu verharren."

Apostelgeschichte 11,22-23

Barnabas hatte allen Grund zur Freude: Gott hatte in Gnade unter den götzendienerischen Menschen der Stadt Antiochien gewirkt, mit dem Ergebnis, dass „eine große Zahl" zum Glauben an den Heiland Jesus Christus gekommen war.

Diese Gläubigen hatten erkannt: Wir haben gesündigt und befinden uns auf dem Weg ins Verderben, aber – Gott hat seinen eingeborenen Sohn nicht geschont und IHN auch für uns stellvertretend in Gericht und Tod gegeben.
Nun durften sie den Herrn Jesus Christus im Glauben als ihren persönlichen Heiland annehmen und bekennen: „Du starbst für uns auf Golgatha, Du hast uns so geliebt!"

Da, wo Hoffnungslosigkeit und Angst sich unter ihnen breit gemacht hatte, herrschte jetzt Glück und Zuversicht. Sie konnten nun Gott für seine Barmherzigkeit preisen, dass Er sich auch über sie erbarmt und seine Boten bis in ihre Stadt gesandt hatte, um ihnen diese wunderbare Botschaft des Evangeliums von Jesus Christus zu verkündigen. Diese Gläubigen strahlten etwas aus von dem Frieden Gottes, der ihre Herzen erfüllte. Der Wechsel in ihrem Leben zeigte sich auch nach außen: *„Die Kunde über sie kam aber zu den Ohren der Versammlung, die in Jerusalem war ..."*

Neugeborene brauchen Nahrung – und das ist auch im geistlichen Leben nicht anders. Deshalb haben die Christen in Jerusalem Barnabas zu ihnen gesandt.

Barnabas hatte ein Herz für die Geliebten des Herrn, *„denn er war ein guter Mann und voll Heiligen Geistes und Glaubens."* *(V.24)* Barnabas erkennt eins sofort: Hier hat Gottes Gnade gewirkt. Und so wie damals, ist es auch noch heute: Zu rühmen bleibt uns allein die Gnade Gottes. Denn: *„Durch die Gnade seid ihr errettet, mittels des Glaubens; und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand sich rühme."* *(Epheser 2,8.9)* Wer diese Gnade in seinem Leben erkannt hat und sich ihrer immer wieder neu bewusst wird, kann nur danken, danken, danken!

Jesus, Dir wir Dankeslieder singen,
reichlich strömt für uns die Gnadenflut.
Dir wir Preis und Lob und Ehre bringen.
Du, Herr Jesus, machtest alles gut.

Alle unsre Sünden sind vernichtet,
droben spricht für uns Dein kostbar Blut.
Ja, der Gnadenthron ist aufgerichtet,
Du, Herr Jesus, machtest alles gut!

Und wer dankbar ist, dem mangelt es auch nicht an Freude! Auch der Bote Gottes kann sich freuen, freuen über die Errettung anderer. Können wir das auch noch?

Liegt uns die Sache des Evangeliums immer noch auf dem Herzen? Nehmen wir noch Teil am Evangelium? Welchen Raum haben die Botschaft und die Boten in unseren Gebeten?

Barnabas, der Bote des Herrn, war ein Mitarbeiter an der Freude der Gläubigen in Antiochien. Seine Ermahnung ist eine Ermunterung, auch für Dich!

Du sollst mit Herzensentschluss bei dem Herrn verharren!

Ist das alles? Keine Regeln, keine Vorschriften? Nein: Wer in Wahrheit diesen Entschluss des Herzens fasst, **bei dem Herrn zu verharren**, kann nicht zu Bösem verführt werden. Drei Dinge sind wichtig:

1. Es ist ein ***Entschluss Deines Herzens***, den Du heute in der Stille vor Deinem Herrn fassen darfst.
2. ***Bei dem Herrn und bei IHM allein***, wollen wir bleiben.
3. Es geht darum, in diesem Entschluss ***zu verharren***.

Barnabas wird den Gläubigen in vielen Gesprächen umfassend erklärt haben, was es bedeutet: *Bei dem Herrn zu verharren.* – Wir wollen heute diese wichtige Ermahnung neu zu Herzen nehmen und uns an drei „Hilfsmittel" erinnern, um in seiner Nähe zu bleiben. Sie beginnen jeweils mit dem Buchstaben **„G"**: sinnen über **G**ottes Wort, unablässiges **G**ebet und **G**emeinschaft mit IHM und den Mitgläubigen.

Gottes Wort:

Die Beröer nahmen das Wort mit aller Bereitwilligkeit auf, indem sie täglich die Schriften untersuchten, ob dies sich so verhielte. (Apostelgeschichte 17,11)
Und wie neugeborene Kinder seid begierig nach der vernünftigen, unverfälschten Milch [des Wortes], damit ihr durch diese wachst zur Errettung. (1.Petrus 2,2)
Die heiligen Schriften, die imstande sind, dich weise zu machen ...
Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werk völlig geschickt. (2.Timotheus 2,15.16)

Gebet:

Sie verharrten aber ... in den Gebeten. (Apostelgeschichte 2,42)
Im Gebet haltet an. (Römer 12,12)
Du sprichst: Sucht mein Angesicht! – Dein Angesicht, HERR, suche ich. (Psalm 27,8)

Gemeinschaft:

Sie verharrten aber ... in der Gemeinschaft [mit den Aposteln]. (Apostelgeschichte 2,42)
... damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und zwar ist unsere Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. Und dies schreiben wir euch, damit eure Freude völlig sei. (1.Johannes 1,3.4)

Bei dem Herrn zu verharren – *tun was ER uns sagt,* das ist der Weg des Friedens und wahren Glücks. Wird uns in seiner Nähe etwas mangeln? Niemals! Vielmehr werden wir im Überfluss **bei IHM** das genießen, was Menschen ohne Gott vergeblich suchen: Frieden, Ruhe und Geborgenheit.

Die Gnade sei mit Euch! In herzlicher Verbundenheit grüßen Euch die Brüder!

© 192/392—HKS61-15500-04/9-1

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums werden gern zugesandt. Verlangen Sie unser Musterpäckchen und Bestellschein. – Weitere Exemplare dieses kostenlosen Briefs und auch der vorhergehenden Nummern können angefordert werden. Wir werben für keine religiöse Gruppe oder christliche Gemeinschaft.
Es werden keine Spenden verlangt oder angefordert.

Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Neue Anschriften für unsere Zuschriften zur Ermunterung und Erbauung sind willkommen. Bitte nur echte Interessenten angeben. Der Versand erfolgt ca. 10 mal im Jahr und ist kostenlos.

Verbreitung der Heiligen Schrift • D-35713 Eschenburg